

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 29. März 2019

B E S C H L U S S A N T R A G

GIS-Anpassung – Vorhandenen Wohnraum nutzen

In Südtirol stehen landesweit Tausende Wohnungen leer. Schätzungen zufolge sind allein in der Landeshauptstadt Bozen rund 4.000 Wohnungen vom spekulativen Leerstand betroffen. Um in Anbetracht der großen Nachfrage nach Wohnraum einem weiteren Preisanstieg entgegenzuwirken und gleichzeitig eine Reduktion des Bodenverbrauchs sicherzustellen, müssen leerstehende Wohnungen in Privatbesitz gezielt dem Mietwohnungsmarkt zugeführt werden. Um bereits bestehenden Wohnraum nicht der Spekulation zu überlassen, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die das Vermieten attraktiver machen. Eine Senkung des GIS-Steuersatzes auf leerstehende Wohnungen, welche als Erstwohnung an Einheimische vermietet werden, würde einen entsprechenden finanziellen Anreiz für Vermieter darstellen. Parallel dazu könnten höhere Steuersätze auf nicht vermietete Zweitwohnungen angewandt werden, um zu deren Vermietung anzuregen.

Dies vorausgeschickt

v e r p f l i c h t e t

der Südtiroler Landtag die Landesregierung

im Landesgesetz Nr. 3/2014 eine Erhöhung der Gemeindeimmobiliensteuer für länger leerstehende Wohnungen auf 15 Promille sowie eine Herabsetzung des GIS-Satzes für die Vermietung von Wohnungen an Einheimische auf zwei Promille vorzusehen.

L. Abg. Andreas Leiter Reber



L. Abg. Ulli Mair

